

A N F R A G E

des Abgeordneten Dennis Lander (DIE LINKE.)

betr.: Entwicklung der Zahl von Straf- und insbesondere Gewalttaten im Bereich der Saarbrücker Innenstadt

Der Innenminister hat in einer Pressemitteilung vom 31.01.2017 erklärt: „Vor allem im innerstädtischen Bereich konnten wir von 2014 zu 2015 einen Rückgang der Kriminalitätsfälle um 4,3 Prozent verzeichnen. Daran erkennt man, dass die Maßnahmen, die wir getroffen haben, erfolgreich sind.“

Die „Saarbrücker Zeitung“ vom 20. Februar 2018 zitiert die Saarbrücker Oberbürgermeisterin mit den Worten, es sei zu „vermehrten Auseinandersetzungen zwischen Syrern und Afghanen in Saarbrücken“ gekommen. Der Innenminister erklärte daraufhin, laut Kriminalstatistik sei die Zahl der Verbrechen in Saarbrücken von 2014 bis 2016 gesunken.

Bei der Vorstellung der polizeilichen Kriminalitätsstatistik 2017, am 15. März 2018, erklärte der Innenminister mit Blick auf das gesamte Saarland: „Im Bereich der Gewaltkriminalität sind die Fallzahlen mit 2.685 erfassten Straftaten (2016: 2.728) für das Berichtsjahr 2017 leicht rückläufig (-43 Fälle/-1,6 %).“

Ich frage daher die Regierung des Saarlandes:

1. Wie hat sich die Zahl der Straftaten insgesamt und insbesondere der gewalttätigen Übergriffe im Bereich der Saarbrücker Innenstadt in den vergangenen Jahren seit 2014 entwickelt (bitte einzeln auflisten)?
2. Wie hat sich die Zahl der Straftaten insgesamt und insbesondere der gewalttätigen Übergriffe an den vom Innenminister als „Kriminalitätsbrennpunkte“ bezeichneten Gebieten St. Johanner Markt, Nauwieser Viertel, am Hauptbahnhof und um die Johanneskirche in den vergangenen Jahren seit 2014 entwickelt (bitte einzeln auflisten)?